



Projektkompetenz in der Lehrerbildung

Mittwoch, 19. Oktober 2011

14.30 – 19.30 Uhr

TIS-Nr. 1114D1501

Fachtagung des Landesinstituts für
Lehrerbildung und Schulentwicklung
in Kooperation mit dem Verein für
ProjektDidaktik und dem Oberstufenkolleg
an der Universität Bielefeld

Veranstaltungsort: Landesinstitut für
Lehrerbildung und Schulentwicklung
Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg

Projektkompetenz in der Lehrerbildung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Anerkennung der Bedeutung von Projekten für ein zeitgemäßes Lernen steigt seit Jahren. Projektarbeit ist in allen neueren Lehrbüchern und Bildungsplänen präsent.

Aber wie steht es mit der Projektkompetenz von Lehrerinnen und Lehrern? Was geschieht in den verschiedenen Phasen der Lehrerbildung an der Universität, im Vorbereitungsdienst und in der Lehrerfortbildung, um eine didaktische Handlungskompetenz in dieser Unterrichtsform systematisch zu entwickeln und zu fördern?

Die Tagung geht diesen Fragen nach, versucht einen ersten Überblick und will für eine die Projektkompetenz aktiv fördernde Lehrerbildung Impulse geben. Angesprochen sind Lehrerbildnerinnen und Lehrerbildner in Studium, Referendariat und Fortbildung sowie projekterfahrene Studierende, Referendare und Lehrkräfte.

Sie sind herzlich eingeladen! Hamburger Lehrkräfte melden sich bitte über TIS unter der Veranstaltungsnummer 1114D1501 an. Alle anderen können das angefügte Faxformular nutzen oder eine Mail senden an:
wolfgang.steiner@li-hamburg.de.

Wir freuen uns auf einen anregenden, folgenreichen Erfahrungsaustausch!

Karlheinz Goetsch

Verein für Projektdidaktik / Vorsitz

Felix Rengstorf

Oberstufenkolleg / Wissenschaftliche Arbeitsgruppe

Wolfgang Steiner

Landesinstitut / Arbeitsbereich Projektdidaktik

TAGUNGSÜBERSICHT

Mittwoch, 19.10.2011

14.30 Uhr: Offener Beginn

Ankommen, kleine Ausstellung zur Projektdidaktik, Büchertisch, informelle Gespräche ...

15.00 – 15.30 Uhr: Begrüßung in der Aula

Impulsreferat: Fünf Thesen zur Projektkompetenz in der Lehrerbildung

15.30 – 17.00 Uhr: Vier parallele Workshops WS 1-01 – 1-04

17.00 – 17.30 Uhr: Pause

17.30 – 18.30 Uhr: Plenum auf Basis der Workshop-Ergebnisse: „Wie kann eine Lehrerbildung aussehen, die durchgängig Projektkompetenz fördert?“

18.30 – 18.45 Uhr: Pause

18.45 – 19.30 Uhr: Vortrag: Wege zur Professionalisierung – bildungspolitische Analysen & Perspektiven
Prof. Dr. Josef Keuffer, Direktor des Landesinstituts

Feedback und Ausklang

PROGRAMMINFORMATION

15.30 – 17.00 Uhr: Vier parallele Workshops 1-01 – 1-04

1. Projektkompetenz im Lehrerstudium

■ Christina Thomas, Felix Rengstorf, M.A. Christine Schumacher, Dr. Sebastian Boller sowie Lehramtsstudierende der Universität Bielefeld

WS 1-01 Modellseminar „Einführung in die Projektdidaktik“ – Gestaltung von Praxisphasen im Lehramtsstudium

In diesem Workshop geht es um die Qualifizierung von (Lehramts-)Studierenden für die Planung, Durchführung und Reflexion schulischer Projektarbeit. Grundlage sind Erfahrungen aus mehreren Seminaren zur Einführung in die Projektdidaktik, welche an den Universitäten Bielefeld und Bochum durchgeführt wurden. Ein Kernelement des Seminarkonzepts in Bielefeld ist eine zweiwöchige Projektphase in der Versuchsschule Oberstufen-Kolleg, in der die (Lehramts-)Studierenden die Gelegenheit haben, ihr erworbenes Wissen in der selbstständigen Leitung eines Projekts zu erproben.

Im Workshop sollen zunächst das Seminarkonzept, die Anbindung an die Projektphase des Oberstufen-Kollegs und zentrale Evaluationsergebnisse vorgestellt werden. Anschließend sollen mit den Teilnehmenden professionalisierungsrelevante Folgen des Seminars diskutiert und auf konzeptioneller Ebene überlegt werden, in welcher Form sich ein solches Seminar auch an anderen Hochschulen durchführen ließe.

2. Projektkompetenz im Referendariat

■ Dr. Gabriele Kandzora, Dr. Michael Fröhlich sowie projekterfahrene Seminarleiter und Referendare aus Hamburg

WS 1-02 Projektlernen im Referendariat – Bilanz und Perspektiven

Dieser Workshop beginnt mit einem Vortrag, der die aktuelle Situation anhand der folgenden Fragen in den Blick nimmt:

- Warum Projektlernen im Referendariat?
- Wann ist jemand „projektkompetent“?
- Wo findet Projektlernen bisher im Referendariat statt?
- Wie sollte es künftig stattfinden?
- Wie muss ein Projekt strukturiert sein, damit die Durchführenden projektkompetent werden können?

Danach folgt ein Austausch auf der Grundlage der Projekterfahrungen der Teilnehmenden in kleineren Gruppen mit dem Ziel, erfahrungsbasierte Vorschläge und Perspektiven für eine projektfreundliche Gestaltung des Referendariats zu entwickeln.

Die Ergebnisse dieses ergebnisorientierten Erfahrungsaustauschs werden abschließend im Plenum vorgetragen und diskutiert.

3. Projektkompetenz in der Berufseingangsphase (BEP)

■ Frauke Jantje Bos, Claudia Wetterhahn sowie projekterfahrene Moderatorinnen und Moderatoren von BEP-Austauschgruppen aus Hamburger Schulen

WS 1-03 Professionalisierung von projektorientiertem Lehrerhandeln in den ersten Berufsjahren – Erfahrungen und Möglichkeiten

Dieser Workshop betrachtet die bisherigen Erfahrungen mit den inzwischen 55 Austauschgruppen in der Hamburger Berufseingangsphase (BEP). Die Entwicklung und Förderung von Projektkompetenz(en) spielen bei der Herausbildung

eines individuellen Profils von Lehrerhandeln in den ersten Berufsjahren in vielen Bereichen eine Rolle. Dabei geht es u.a. um folgende Fragen:

- Welche Rolle spielt in der BEP der Blick auf die überfachlichen korrespondierenden Kompetenzen von Schüler/innen und Lehrkräften (Selbst-, sozial-kommunikative und lernmethodische Kompetenzen), die für Projektlernen zentral sind?
- Was heißt das für das Lehrerhandeln in den verschiedenen Projektphasen?
- Wie finde ich als Lehrer/in im projektorientierten Unterricht in Projekten die „richtige“ Balance zwischen Vorplanung, Steuern im Projektprozess und „Laufenlassen“ für das eigenverantwortliche Lernen der Schüler/innen?

Nach einer Verständigung darüber, was die Workshop-Gruppe unter Projektkompetenz(en) versteht und einem Überblick über die bisherige Praxis in der BEP, folgt ein Erfahrungsaustausch, ggf. in Kleingruppen. Die Ergebnisse werden in einer Plenumsrunde auf ihre Bedeutung für die künftige Gestaltung der BEP hin geprüft und in einem Protokoll festgehalten.

4. Projektkompetenz in der Lehrerfortbildung

■ Wolfgang Emer, Karlheinz Goetsch, Wolfgang Steiner sowie projekterfahrene Lehrkräfte aus Hamburger Schulen

WS 1-04 (Weiter-)Entwicklung der Projektkompetenz erfahrener Lehrkräfte – eine Herausforderung für Fortbildung und Schulentwicklung

Dieser Workshop beschäftigt sich u.a. mit folgenden Fragen:

- Welche Chancen bietet die Fortbildung Lehrkräften, in der Rolle von Projektteilnehmern eigene Erfahrungen zu sammeln und zu reflektieren?
- Pädagogische Konferenztage als Projektstage für das ganze Kollegium – welche Formen haben sich bewährt? (Beispiele: Ideenwerkstatt, Erkundungsprojekt, Zukunftswerkstatt, Bilanz- und Perspektivenkonferenz als Schulentwicklungsprojekt)
- Wie können fachliche und projektorientierte Fortbildung besser miteinander verbunden werden?
- Welche Rolle spielen vorhandene, projektdidaktisch relevante Programme in der Fortbildung? (Beispiele: www.schola-21.de, Planspiele zu gesellschaftlichen Schlüsselproblemen).

Ein Impulsreferat fasst Erfahrungen aus Bielefelder und Hamburger Sicht zusammen und leitet daraus einige Thesen für eine Projektkompetenz entwickelnde Fortbildung ab. Diese werden in Kleingruppen diskutiert und im abschließenden Plenumsgespräch zu Empfehlungen für künftige Fortbildungsangebote verdichtet.

Die Workshop-Verantwortlichen:

WS 1-01: Christina Thomas und Felix Rengstorf sind Mitglieder des Kollegiums der Versuchsschule Oberstufen-Kolleg, Christine Schumacher und Dr. Sebastian Boller arbeiten in der wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg der Universität Bielefeld.

WS 1-02: Dr. Gabriele Kandzora leitet die Abteilung LIA im Landesinstitut, Dr. Michael Fröhlich ist Hauptseminarleiter.

WS 1-03: Frauke Jantje Bos leitet das Referat BEP im Landesinstitut, Claudia Wetterhahn ist Moderatorin einer BEP-Austauschgruppe im Bereich Gymnasien.

WS 1-04: Wolfgang Emer hat viele Jahre lang die Projektkultur des Oberstufen-Kollegs maßgeblich mitgeprägt, Karlheinz Goetsch ist Mitglied des Kollegiums der Max-Brauer-Schule und Vorsitzender des Vereins für Projektdidaktik, Wolfgang Steiner leitet den Arbeitsbereich Projektdidaktik am Landesinstitut.

Organisatorische Hinweise

Ort der Veranstaltung

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Felix-Dahn-Str. 3, 20357 Hamburg

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U2 bis zur Station Christuskirche

U3 bis zur Station Schlump

Busse 4, 15 und 181 bis zur Station Schlump.

Die Parkmöglichkeiten auf dem LI-Parkplatz sind begrenzt.

Wir bitten Sie daher, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen.

Informationen zur Fachtagung

Weitere Informationen erhalten Sie von

Wolfgang Steiner, Tel. 040. 428842-564

E-Mail: wolfgang.steiner@li-hamburg.de

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an das LI-Tagungsmanagement:

Brigitte Buck, Tel. 040. 428842-321

E-Mail: brigitte.buck@li-hamburg.de

Anmeldung

Sie melden sich für die gesamte Tagung (19. Oktober 2011, 14.30 – 19.30 Uhr) an. Diejenigen, die von außerhalb kommen oder nicht bei der Hamburger Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) beschäftigt sind, melden sich bitte per E-Mail direkt bei Wolfgang Steiner an (wolfgang.steiner@li-hamburg.de).

Hamburger Fortbildner/innen, Seminarleiter/innen und Lehrkräfte melden sich bitte online unter der Nummer 1114D1501 über das Teilnehmerinformationssystem (TIS) des Landesinstituts an (<https://tis.li-hamburg.de/tis-online>).

Alle weiteren Informationen dazu finden Sie auf der neuen LI-Website: <http://li.hamburg.de/tagungen>

Anmeldeschluss ist der 17. Oktober 2011.

Da die Teilnehmerzahlen für die Veranstaltungen begrenzt sind, werden die vorhandenen Plätze nach Eingangsdatum der Anmeldung vergeben.

Essen und Trinken

In den Kaffeepausen können Sie einen Imbiss im LI-Bistro einnehmen.